

Liebe Festivalbesucher/innen
und Teilnehmer/innen,

ich freue mich, Sie ganz herzlich zu unserem 1. Kölner Festival der Religionen begrüßen zu dürfen.

Die Initiative Faiths In Tune gründeten wir 2011 in London, um einen friedlichen, inklusiven Rahmen zu schaffen für eine positive Begegnung zwischen Menschen verschiedener Religionen und Weltanschauungen und um kulturelle und religiöse Vielfalt zu feiern. Musik ermöglicht uns dabei einen ganz besonderen Zugang zu unseren Mitmenschen und erleichtert es uns, Ängste abzulegen und aufrichtiges Interesse für unser Gegenüber zu entwickeln. Nie war dies notwendiger als heute, wo wir uns rechtspopulistischen, fremdenfeindlichen und extremistischen Akteuren entgegen stellen und darauf bestehen müssen, dass Pluralismus und Multikulturalität keine Bedrohung, sondern eine wahre Bereicherung für unsere Gesellschaft darstellen.

Ich bin sehr dankbar dafür, dass Sommerblut und die Stadt Köln uns in Ihre wunderschöne Stadt eingeladen haben, um auch hier ein Festival nach dem Faiths In Tune-Rezept zu gestalten, und es ist besonders ermutigend, dass Oberbürgermeisterin Henriette Reker mit Ihrer Schirmherrschaft ihre so wichtige Unterstützung für das Anliegen des Festivals signalisiert.

In diesem Sinne lade ich Sie alle dazu ein, mit uns die Vielfalt Kölns zu feiern und ein Zeichen für unsere gemeinsame Menschlichkeit zu setzen.

Anja Fahlenkamp

Anja Fahlenkamp
Direktorin, Faiths In Tune



→ Musik, Tanz, Performance, Ausstellung,
Meditation, Workshops, Kinderbereich

Das Kölner Festival der Religionen wird präsentiert im Rahmen des Sommerblut Kulturfestivals in Kooperation mit Faiths In Tune und der Stadt Köln sowie mit Unterstützung des Kölner Rat der Religionen.

Seit 2011 organisiert die internationale gemeinnützige Initiative Faiths In Tune interreligiöse Musikfestivals in London, Berlin, Birmingham, Turin, Dresden und nun auch Köln, um über Musik den Dialog, Respekt und die friedliche Koexistenz zwischen Menschen verschiedener Religionszugehörigkeiten und Weltanschauungen zu fördern.

Hat Ihnen unser Festival gefallen?

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende: faithsintune.org/donate



09.06.
Sonntag • 14–22 h

Information:
www.festival-der-religionen.de

Ort:
Bürgerhaus Stollwerk
Dreikönigenstr. 23
50678 Köln

Eintritt:
frei



Sommer
blut

Festival der Multipolarkultur
25. Mai – 11. Juni 2019

FAITHS IN TUNE

Kölner Festival
der Religionen



Liebe Kölnerinnen und Kölner,
sehr geehrte Damen und Herren!

In Köln leben rund 130 Religions- und Glaubensgemeinschaften aus aller Welt mit sehr vielfältigen und einzigartigen Kulturen. Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens stellen einen Großteil der Kölner Bevölkerung und sind durch ihre Institutionen, Gebetshäuser und Symbole allgegenwärtig. Viele andere, zahlenmäßig kleinere Religions- und Glaubensgemeinschaften sind in der Stadtgesellschaft weniger auffällig und nicht jeder Kölnerin und jedem Kölner bekannt. Oft begleiten sogar Berührungsängste die Begegnungen, finden Vorbehalte und Ausgrenzung ihren Platz.

Der in Köln einzigartige Reichtum der Kulturen hat nicht nur die Geschichte der Stadt geprägt. Köln ist eine Stadt der Migration. Sie ist auch für unsere Zukunft als eine tolerante, weltoffene und urbane Stadt ein großer Gewinn. Der in 2006 gegründete Rat der Religionen steht für diese Werte ein: für die Akzeptanz unterschiedlicher Lebensstile und für die gegenseitige Wertschätzung als wesentliche Grundlage für die fortlaufende Aushandlung unseres friedlichen Zusammenlebens. Seine Mitglieder kommen aus verschiedenen Religions- und Glaubensgemeinschaften und stärken nach ihren Kräften ein vielfältiges und friedliches Zusammenleben aller Menschen, die hier leben.

In Zusammenarbeit mit dem Rat der Religionen ist auch das einzigartige Kölner Festival der Religionen entstanden. Bei seiner ersten Auflage können wir gemeinsam die Freude an der Musik als weltweit allgemein verständliches Sprachrohr und universelles Medium erleben. Wir bauen gemeinsam Brücken über die Musik, den interreligiösen Dialog und lernen gemeinsame Wurzeln kennen.

Ich wünsche Ihnen auf Ihrer Entdeckungsreise durch die zahlreichen Kulturen dieser Stadt viel Spaß und interessante, neue Eindrücke. Schließen Sie neue Freundschaften und tragen Sie die positive Energie des Kölner Festivals der Religionen mit sich hinaus in den Alltag!

Henriette Reker

Henriette Reker
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln



Bühnenprogramm

Uhrzeit	Auftritt	Bühne
14:00	Festivalleröffnung mit Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker  Hauptb.	Hauptb.
14:10 – 14:30	Evangelischer Posaunenchor Köln West (Christentum) Der Posaunenchor mit Mitgliedern aus Junkerss Dorf, Braunsfeld und Ehrenfeld spielt Musik aus einem christlich-evangelischen Kontext.	Theater 509
14:15 – 14:35	Bahá'í-Gemeinde Köln (Bahá'í), Mitglieder der Kölner Bahá'í-Gemeinde singen Lieder aus der Bahá'í-Tradition.	Hauptbühne
14:45 – 15:05	Kirche des Allmächtigen Gottes (Christentum) Die christliche Religionsgemeinschaft aus China präsentiert klassische und moderne Musik und Tanz aus China.	Hauptbühne
14:45 – 14:55	Sinthu Theres (Hinduismus) Sinthu Theres bietet einen hinduistischen Tempeltanz aus Indien dar.	Theater 509
15:00 – 15:50	Mehrsprachige Lesung des Buches "Rut" (Interreligiös) Junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund lesen unter Leitung von Jane Dunkler (evangelische Kirchengemeinde Köln-Brück-Merheim) die biblische Geschichte der Migrantin Rut in ihren jeweiligen Muttersprachen und lassen so eine Sprachkomposition entstehen. Mit anschließendem Publikumsgespräch.	Theater 509
15:15 – 15:35	Ensemble Ananda (Hinduismus) Sandra Jasmin und ihr Ensemble Ananda bieten klassische hinduistische Tänze aus Indien dar.	Hauptbühne
15:45 – 16:05	Anakela & Hula Köln (Hawaiianischer Spiritualismus) Anakela und die hawaiianische Tanzgruppe Hula Köln zeigen Tänze der polynesischen spirituellen Traditionen Hawaiis. 	Atelier 503
16:00 – 16:10	Sinthu Theres (Christentum) Sinthu Theres zeigt einen klassischen christlichen Tanz aus Indien.	Theater 509
16:15 – 16:35	Fitta Warri (Rastafari) Der jamaikanische Künstler Fitta Warri singt Musik aus der Rastafari-Tradition.	Hauptbühne
16:45 – 17:00	Say Something (Christentum) Whitney Nosakare und ihr Ensemble singen Lieder aus der christlichen Gospel-Tradition.	Hauptbühne
17:10 – 17:30	Alex Jacobowitz (Judentum) Der jüdisch-chassidische Künstler aus New York bringt jüdische Musik zum Leben auf einem riesigen Marimba-Xylophon.	Hauptbühne
17:40 – 18:00	Kölner Chor für türkische Musik e.V. (Islam) Der Chor bietet eine Mischung aus Liedern von religiösen Ilahis bis hin zu klassischer türkischer Musik.	Hauptbühne
18:10 – 18:20	Adrienne Morgan-Hammond (Christentum) Teilnehmer/innen des Gospelworkshops von Adrienne präsentieren soeben gelernten Gospelgesang und laden zum Mitsingen ein.	Hauptbühne

 = Begleitung durch Gebärdendolmetscher

Uhrzeit	Auftritt	Bühne
18:10 – 18:40	Stephan Hein (Hinduismus / Sikhismus) In einem interaktiven Auftritt und Workshop führt Stephan Hein in das Nada Yoga – das „Yoga des Klangs“ – ein, eine Jahrtausendalte indische Tradition, die sowohl von Hindus als auch von Sikhs praktiziert wird.	Theater 509
18:30 – 18:50	Anubhab-Academy (Hinduismus / Sufismus) Mitglieder der Anubhab-Academy unter Leitung von Debasish Bhat-tacharjee spielen klassische indische Musik mit hinduistischen und Sufi-Einflüssen.	Hauptbühne
18:45 – 19:30	Lesung: Ich habe viele Meere durchquert (interreligiös) Junge Menschen mit Migrationshintergrund lesen spirituelle Texte unter der Leitung von Gregor Leschig, mit anschließendem Publikumsgespräch.	Theater 509
19:00 – 19:20	Zakirs of Mekteb-i Irfan (Alevitentum) Die Zakirs sind Mitglieder der Kölner Alevitischen Gemeinde und teilen den spirituellen Gesang der alevitischen Tradition.	Hauptbühne
19:30 – 19:50	Janan (Sufismus) Das persische Ensemble zeigt den Sema-Tanz der drehenden Derwische, begleitet von traditioneller persischer Sufi-Musik. 	Hauptbühne
19:40 – 21:20	Trimum: „Verbotene Töne – Zehn Fabeln und ein Requiem“ (interreligiös), Filmvorführung des interreligiösen Konzerts, das auf musikalisch beeindruckende Weise Geschichten über Flucht und Heimat erzählt. Im Anschluss beantwortet Alon Wallach von Trimum Publikumsfragen und lädt zum gemeinsamen Singen ein. In deutscher Sprache mit Untertiteln. 	Theater 509
20:00 – 20:20	ISKCON / Bhakti Yoga Zentrum Gauradesh (Hare Krishna) Mitglieder des ISKCON-Zentrums singen das Maha-Mantra der hinduistisch-vaishnavistischen Tradition (besser bekannt als „Hare Krishna“).	Hauptbühne
20:30 – 20:50	Kol Colé (Judentum) Eine Mischung aus Klezmer, Tango, osteuropäischen Klängen und orientalischen Rhythmen bringt neue Facetten jüdischer Musik hervor.	Hauptbühne
21:00 – 21:20	Dargyaling Köln (Buddhismus) Die Mitglieder der buddhistischen Dzogchen-Gemeinde zeigen farbenfrohe, fröhliche buddhistische Kreistänze aus Tibet.	Hauptbühne
21:30 – 21:50	Finale: Crossover Bagdad Köln (interreligiös) Für das Festivalfinale folgen Albrecht Maurer aus Deutschland und Bassem Hawar aus dem Irak mit verschiedenen Instrumenten den musikalischen Spuren der Seidenstraße, bevor Musiker Alon Wallach aus Israel zu ihnen hinzustößt für den ultimativen interreligiösen Abschluss.	Hauptbühne

Workshops

Uhrzeit	Workshop	Raum
14:30 – 15:30	Einführung in die Orixatradition mit Tanz und Bewegung (Umbanda) mit Casa St. Michael	Raum 302
14:30 – 15:30	Yoga-Workshop (Hinduismus) mit Thorsten Kellermann 	Raum 303
15:00 – 16:00	Taizé Gesangsworkshop (Christentum) mit Thomas Frerichs, Evangelische Gemeinde Köln	Raum 306
15:30 – 16:30	Malworkshop (Christentum) mit Laura Schwörer	Atelier 503
15:45 – 16:30	Gregorianischer Gesangsworkshop (Christentum) mit Marius Horstschafer, Katholische Gemeinde Sülz-Klettenberg	Raum 507
15:45 – 16:45	Ton der Seele (Christentum) mit Eckankar Gemeinnützige Studiengruppen e. V.	Raum 303
16:30 – 17:30	Hula-Workshop (Hawaiianischer Spiritualismus) mit Anakela und Hula Köln 	Raum 306
16:30 – 18:00	Gospel Workshop (Christentum) mit Adrienne Morgan-Hammond	Theater 509
16:45 – 19:15	Derwischdrehen (Sufismus) mit Janan	Raum 302
17:00 – 17:45	Einführung in die Rastafari-Tradition mit Musik und Gespräch (Rastafari) mit Fitta Warri	Raum 303
17:30 – 18:30	Malworkshop (Christentum) mit Laura Schwörer 	Atelier 503
18:00 – 19:00	Meditationsworkshop (Hare Krishna) mit dem Bhakti Yoga Zentrum Gauradesh / ISKCON Köln	Raum 303
18:00 – 19:00	Gospel-/Musikworkshop (Christentum) mit der Friedenskirche – Baptisten mitten in Köln	Raum 306
19:15 – 20:00	Indischer Musikworkshop (Sikhismus) mit Renate Shivcharan Lomberg	Raum 303
19:15 – 20:15	Dzogchen-Kreistanz-Workshop (Buddhismus) mit Dargyaling	Raum 306

Raum der Stille

Uhrzeit	Workshop
14:00 – 14:15	Zeit für individuelle Gebete und Mediationen
14:15 – 14:45	Zen Meditation mit Frauke Blessmann
14:45 – 15:00	Zeit für individuelle Gebete und Mediationen
15:00 – 15:30	Liebende Güte Meditation mit Werner Heidenreich
15:30 – 15:45	Zeit für individuelle Gebete und Mediationen
15:45 – 16:30	Gregorianischer Gesang mit Marius Horstschafer
16:30 – 16:45	Zeit für individuelle Gebete und Mediationen
16:45 – 17:15	Tanz der Moleküle: Geführte Meditation zur Körperachtsamkeit, Anna Brychcy
17:15 – 17:30	Zeit für individuelle Gebete und Mediationen
17:30 – 18:00	Geführte Achtsamkeits-Meditation mit dem Fokus „Spüren“ , Dennis Engel
18:00 – 18:15	Zeit für individuelle Gebete und Mediationen
18:15 – 18:45	Musik im Herzen: eine Mantra-Herzensmeditation mit Anna Brychcy
18:45 – 19:00	Zeit für individuelle Gebete und Mediationen
19:00 – 19:30	Zen Meditation mit Frauke Blessmann
19:30 – 22:00	Zeit für individuelle Gebete und Mediationen

Weitere Angebote

Uhrzeit	Workshop	Raum
14:00 – 20:00	Markt der Vielfalt Kölner Religionsgemeinschaften, interreligiöse Initiativen und soziale Projekte stellen sich vor und laden zum Gespräch ein.	Treppenhau
14:00 – 20:00	Kinderspiel- und Lernbereich und Ausstellung Junge Besucher/innen aller Altersgruppen (und deren Eltern!) lernen hier spielerisch über verschiedenen Religionen und religiöse Vielfalt.	Raum 416
14:00 – 20:00	Ausstellung „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“ Die Ausstellung der Stiftung Weltethos informiert über die großen Weltreligionen und zeigt anhand der „Goldenen Regel“ deren Gemeinsamkeiten.	Raum 416

